

Künten steigt in das Generationenprojekt ein

Die Delegiertenversammlung der Interkantonalen Anstalt «Wasser 2035» in Wohlen nahm das 20. Mitglied auf.

Nathalie Wolgensinger

Vor zwei Jahren mussten die Gemeinden Niederwil und Fischbach-Göslikon den Bezug von Trinkwasser einschränken. Im April 2023 verfügte der Gemeinderat das Verbot, Rasen und Gärten zu bewässern, Autos zu waschen oder Pools zu füllen. Diese Einschränkungen trugen damals dazu bei, dass sich der Grundwasserspiegel wieder etwas erholen konnte. Mittlerweile hat sich dieser wieder auf einem normalen Pegel eingespielt. Dieses Ereignis hat der breiten Bevölkerung vor Augen gehalten, wie wertvoll Trinkwasser ist.

Im Bünz- und Reusstal will man nun für die Zukunft gerüstet sein. Vor drei Jahren wurde deshalb die Interkommunale Anstalt «Wasser 2035» gegründet. Ihr gehören 19 Gemeinden sowie die IB Wohlen und der Regionale Wasserverband Mutschellen an. Gemeinsames Ziel dieses Generationenprojektes

ist es, die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser zu gewährleisten. Möglich macht dies eine Ringleitung, welche die Wasserversorgungen im Bünz- und im Reusstal verbinden wird und an das Grundwasserpumpwerk Hard II bei Niederlenz angeschlossen ist.

Die Gemeinde Künten gehört nun auch dazu

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Wasserverbundes Bünztal-Reusstal am Mittwochabend in Wohlen konnte mit Künten eine weitere Gemeinde in das Generationenprojekt aufgenommen werden. Die Gemeindeversammlung Künten hiess vor zwei Wochen den Kredit in der Höhe von 213'000 Franken gut. Der Anschluss der Gemeinde an das Ringnetz wird mit einer Transportleitung, die unter der Reuss hindurch führt, erfolgen. Man habe im Vorfeld geologische Untersuchungen machen lassen, erklärt Wasser-2035-Geschäfts-



Der bisherige IKA-Verwaltungsrat (v.l.): Patrick Keller, Peter Lehmann, Norbert Ender (Präsident), Charles Hegglin, Giovanni Romeo (Geschäftsführer) und Raymond Tellenbach.

Bild: zvg

führer Giovanni Romeo. Diese hätten ergeben, dass die Leitung realisiert werden könne.

Als etwas komplizierter erwies sich die Suche nach einem Standort für ein Stufenpumpwerk in Mellingen. Romeo sagt: «Vorgesehen war ein Standort im Landwirtschaftsland. Wir haben von der zuständigen kantonalen

Stelle aber keine Bewilligung dafür erhalten. Bauten ausserhalb der Bauzone sind nicht bewilligungsfähig.» Die Suche nach einem geeigneten Standort geht weiter. Romeo zeigt sich aber zursichtlich, dass sie fündig werden. Dazu müsse man aber den Such-Perimeter wohl etwas erweitern, kommentiert er. Als

nächste Schritte werden in den kommenden Monaten Verhandlungen mit den Grundeigentümern geführt. Man wolle deren Zustimmung für den Landerwerb in trockenen Tüchern haben, bevor das Bauprojekt Ende 2026 für das Baubewilligungsverfahren eingereicht werde, so Giovanni Romeo.

Zwei neue Verwaltungsratsmitglieder gewählt

Die beiden Verwaltungsratsmitglieder Raymond Tellenbach (Stadtammann Bremgarten) und Charles Hegglin (Villmergen) gaben ihren Rücktritt bekannt. An ihre Stelle wählte die Versammlung Christoph Meyer (Gemeinderat Waltenschwil) und den Bremgarter Stadtrat Stephan Troxler. Die restlichen Mitglieder, Präsident Norbert Ender (Gemeindeammann Niederwil), Peter Lehmann (Wohlen) und Patrick Keller (Dottiker Vizeammann), wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Die IKA Wasser 2035

An der IKA Wasser 2035 beteiligen sich die Gemeinden Bettwil, Bremgarten, Büttikon, Dintikon, Dottikon, Fahrwangen, Fischbach-Göslikon, Hägglingen, Hendschiken, Kallern, Mägenwil, Mellingen, Niederwil, Sarmenstorf, Tägerig, Uezwil, Villmergen, Waltenschwil, Wohlen, Wollenschwil, IB Wohlen sowie der Regionale Wasserverbund Mutschellen mit den angeschlossenen Gemeinden Berikon, Widen, Rudolfstetten, Zufikon und Oberwil-Lieli.

Mit ihrer Teilnahme an der IKA Wasser 2035 erhalten die Wasserversorgungen eine grössere Versorgungssicherheit – etwa an heissen Sommertagen mit hohem Trinkwasserbedarf –, sie bleiben jedoch in jeder Hinsicht autonom und behalten die Hoheit über ihre eigenen Anlagen und Leitungen. (az)